

DIE ESSENZ ALLER UNTERWEISUNGEN DES BUDDHA



Bild: Rigpa

Liebe Freunde nah und fern,

wie immer hoffe ich, dass es euch gut geht und ihr gesund und glücklich seid. Am heutigen Guru-Rinpoche-Tag möchte ich mit Ihnen einige Worte aus dem ersten Kapitel

des Sutra der Perfektion der Weisheit in achttausend Zeilen teilen, dem Kapitel über die "Praxis der Kenntnis aller Aspekte". Mit dem Segen von Buddha Śākyamuni lehrt Subhuti Śāriputra und andere versammelte Bodhisattvas über die Perfektion der Weisheit und erklärt Folgendes:

"Außerdem, Gesegneter, wie üben sich die Bodhisattva-Mahāsattvas, die sich mit der Perfektion der Weisheit beschäftigen und die Perfektion der Weisheit kultivieren? Aufgrund von Bodhicitta ist ihr Geist niemals hochmütig. So üben sie sich.

"Warum ist das so, fragst du? Weil es keinen solchen Geist gibt, da die Natur des Geistes Klarheit ist."

Als Antwort darauf fragt der Ehrwürdige Śāriputra weiter, ob der Geist existiert oder nicht existiert. Als Subhuti erklärte, dass der Geist nicht existiere, fragte Śāriputra ihn, was das bedeuten könne. Subhuti antwortete wie folgt:

"Ehrwürdiger Śāriputra, die Nichtexistenz des Geistes bedeutet, dass er unveränderlich und nicht konzeptuell ist."

Dies umfasst in der Tat die Essenz aller Lehren des Buddha: die Natur des Geistes, die auch Buddhanatur, Perfektion der Weisheit, Klarheit, gewöhnliches Bewusstsein, Gewahrsein, Wachsamkeit, Leerheit, Dharmakāya oder Buddha genannt wird. Um sie zu sehen, zu verwirklichen und zu entfalten, müssen wir den Lehren des Buddha folgen. In der Tat sind die letztendlichen, unübertrefflichen Lehren des Buddha einzigartig, da sie die Methoden zur Verwirklichung der Natur des Geistes enthalten.

Um also die Natur des Geistes zu erkennen, müssen wir zuerst verstehen, dass der Geist nicht wirklich existiert, sondern dass seine Natur Klarheit ist, da er unveränderlich und nicht begrifflich ist. Dies ist das Hauptziel aller Praktiken auf der Grundlage des Großen Mittleren Weges (Mahāmādhyaṃka), des Pfades des Großen Siegels (Mahāmudrā) und der Verwirklichung der Großen Vollkommenheit (Mahāsandhi). Die Hauptpraxis des Großen Fahrzeugs (Mahāyāna) oder der Perfektionen (Pāramitās) ist die Grundlage des Großen Mittleren Weges. Die Hauptpraxis aller Neuen Schulen des tibetischen Buddhismus (Sarma) ist der Weg des Großen Siegels. Die Hauptpraxis der Alten Schule des tibetischen Buddhismus (Nyingma) ist die Verwirklichung der Großen Vollendung. Sie alle zielen jedoch gleichermaßen darauf ab, in die Verwirklichung der Natur des Geistes, die Klarheit ist, einzuführen und diese zu verwirklichen.

Daher ist die Essenz aller Lehren aller Buddhas der drei Zeiten - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - und der drei Kāyas - Dharmakāya, Sambhogakāya und Nirmāṇakāya - genau dies. Um sie zu verwirklichen, müssen wir studieren, reflektieren und meditieren. Wir müssen die Ansammlungen anhäufen. Wir brauchen Bodhicitta, und wir müssen Widmungen und Wunschgebete machen.

Das Wichtigste, was ich euch heute mitteilen möchte, ist also, dass es äußerst wichtig ist, einen authentischen Lehrer zu treffen, klare und tiefgründige Unterweisungen zu erhalten und sie gründlich und korrekt zu praktizieren - das Zusammentreffen von authentischem Lehrer, echten Unterweisungen, echtem Schüler und echtem Dharma ist wesentlich, um die Essenz aller Unterweisungen zu verwirklichen.

Mit all meiner Liebe und meinen Gebeten,
Sarva Mangalam.



Phakchok Rinpoche